



## **Protokoll der XXIV. Jahreshauptversammlung vom 1. November 2008 in Zürich**

Als Erste Vorsitzende eröffnete Dr. Bärbel Alt nach 17 Uhr die XXIV. Jahreshauptversammlung (JHV) und begrüßte 12 erschienene Teilnehmer und 1 Ehrenmitglied. Alle 5 Vorstandsmitglieder waren anwesend. Als Versammlungsleiter wurde Lorenzo Käser eingesetzt.

Das **Protokoll** der XXIII. Jahreshauptversammlung vom 27.10.2007 in Zürich wurde als Textausdruck den Mitgliedern abgegeben und anschliessend ohne Gegenstimmen genehmigt.

Der **Jahresbericht 2007/2008** des I.A.F.K. wurde von B. Alt vorgestellt. Die Mitgliederzahl habe sich nur minim auf 160 Personen reduziert. Ein wichtiger Teil der Arbeit sei die Vorbereitung des 3. vom I.A.F.K. organisierten Kurses mit 34 Teilnehmern gewesen. Hervorgehoben wurde, dass die Absolvierung der Module 1 und 2 nicht Voraussetzung sei für den 3. Kurs. Der Vorstand habe sich zweimal getroffen, im Juli zur Planung und Vorbereitung der heutigen Fachtagung, sowie am Vorabend zur künftigen Vorstandsarbeit. Erfreulich sei die Kooperation mit der Manuellen Medizin; nach den "Viszeralen Techniken im Brügger-Konzept" werde B. Alt offiziell über das "Brügger-Konzept im Rahmen der Manuellen Medizin" referieren. Lorenzo Käser erläuterte die Modernisierung der I.A.F.K.-Homepage (bruegger.com) mit einem neuen Layout und in Verantwortung von Rolf Rebsamen; die Übergabe von L. Käser und der Neuauftritt seien bis Ende 2008 abgeschlossen.

Der **Kassenbericht** wurde von Sibylle Petak-Krueger vorgestellt (Periode 4.8.07 - 4.8.08): Kontostand Deutschland 5157.62 €, Schweiz 12546.70 CHF, Handkassenbestand 152.40 €, gesamter Geldbestand folglich 12546.70 CHF plus 5310.02 €. Der Kassenbericht wurde von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen genehmigt.

Bei der **Kassenprüfung** bescheinigten Uta Poljak und Rolf Rebsamen (in Vertretung der abwesenden und entschuldigenden Sonja Keller) die korrekte Geschäftsführung.

Auf Mitglieder-Antrag von Carmen-M. Rock wurde der **Vorstand** einstimmig (12 Mitglieder) **entlastet**. Der Vorstand dankte für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der **Vorstand** stellte sich in der bisherigen Funktion en bloc für eine abschliessende 2-jährige Periode zur **Wiederwahl**. Dabei sei es Aufgabe auch der Mitglieder, sich Gedanken über die künftige Entwicklung und Arbeit des I.A.F.K. zu machen. Die anwesenden Teilnehmer wählten einstimmig ohne Gegenstimmen die bisherigen fünf Vorstandsmitglieder in der bisherigen Funktion für die nächsten 2 Jahre. Der Vorstand bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen.

Als neue **Kassenprüferin** und Nachfolgerin von Sonja Keller wurde Silke Wolf gewählt; Ute Poljak werde ihr Amt eine weitere Periode ausüben.

### Tagesordnungspunkt "**Verschiedenes**"

Es wurde angeregt, den I.A.F.K. nicht nur für Physiotherapeuten und Ärzte, sondern auch *für weitere Berufsgruppen zu öffnen*, allenfalls sollten als Ausnahme Einzelpersonen aufgenommen werden können. Die Vorsitzende gab aber zu bedenken, dass Mitglieder Konzepte und Theorie der Funktionskrankheiten kennen müssten. Aus Niedersachsen würden z.B. auch Nichtmediziner für Rückenschulen zugelassen, andererseits Brügger-Therapeuten ausgeschlossen; es wurde vorgeschlagen, diese restriktiven Anforderungskriterien einzufordern. Die Vorsitzende schlug vor, dass die Zulassungsstellen sich beim I.A.F.K. als Fachgesellschaft über die Qualifikationen erkundigen sollten. Eine *Überarbeitung der Vereinssatzungen* sei aufwendig und vor allem teuer, weshalb beschlossen wurde, dass sowohl Mitglieder als auch der Vorstand (an seiner nächsten Sitzung im Sommer 2009) im Hinblick auf die Neukonstituierung des Vorstands in 2 Jahren Ideen und konkrete Vorschläge vorbereiten sollen. B. Alt bekräftigte, dass eine ärztliche Fachperson den *Vorsitz weiterführen* sollte, auch wenn nun das Überleben und die Selbständigkeit der Brügger-Gesellschaft erreicht worden sei. Ein Mitglied zeigte sich erfreut über die Weiterentwicklung der Gesellschaft und des Konzepts, besonders wegen des heutigen Vortrags von F. Vele über Emotionen und das viszerale System, der gezeigt habe, dass das Brügger-Konzept modern und überhaupt nicht mechanistisch sei.

C.-M. Rock regte an, auf die früheren Mitstreiter aus *Murnau und St. Peter-Ording* zuzugehen; ein Beckenboden-Kurs sei dort auf positives Echo gestossen. Auch für das *geplante Brügger-Buch* seien Beiträge von ihnen vorgesehen. B. Alt erwähnte gelegentliche Kontakte zur Berliner FortbildungsGesellschaft.

Der *Zürcher Q-Zirkel* solle möglichst alle Informationen an den I.A.F.K. zur Publikation auf der Homepage übermitteln (Arbeitsthemen und Daten, Kontakte, Aufnahmebedingungen); der nächste Q-Zirkel beschäftige sich am 17.11.08 mit "Schulter-Schmerz und Skapula-Drehung". Es wurde angeregt, weitere Aktivitäten zu Brügger auf der Homepage zu aufzuführen, sowie die Vergabe eines I.A.F.K.-Qualitätslabels zu prüfen, was möglich sein sollte, da das Brügger-Logo geschützt sei. Gemäss B. Alt solle im Mitglieder-Begleitschreiben zur Zahlungsaufforderung im Januar 2009 informiert werden, dass die Homepage künftig vermehrt als Plattform genutzt werde, und dass die Kurse für alle mit Brügger-Diplom oder nach Absolvierung der Brügger-Kurse offen seien.

Die Erste Vorsitzende bedankte sich bei den erschienenen Mitgliedern und schloss kurz vor 18 Uhr die Veranstaltung.